

Die Ehrenmitglieder des Natur-  
wissenschaftlichen Vereins e. V.  
zu Regensburg

von

Ludwig Pongratz



Als ich vor gut 70 Jahren Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg wurde (Dezember 1900), fing ich nicht zu rechnen an: "Der Verein wurde 1846 gegründet, der Verein ist also um ganze 30 Jahre älter als ich". Ich hatte solchen Respekt vor den gereiften Vereinsmitgliedern, die sich jeden Dienstag Abend im Café Wimmer zu einer zwanglosen Unterhaltung trafen, daß ich glücklich war, unter Naturwissenschaftlern wie Brunhuber, Lagally, Petzi, Anton Mayr, Clessin zu sitzen.

Freilich war erst dreißig Jahre vor meiner Geburt der Zoologisch-Mineralogische Verein gegründet worden, vor allem durch die drängende Initiative des Waldlers Dr. Franz Josef Schuch (25. 3. 1808 - 21. 3. 1863) aus Regen, der im Bunde mit seinem treuen Freunde Heinrich Graf von der Mühle (24. 10. 1809 - 25. 10. 1855) uns die griechische Vogelwelt näher brachte und schon vor der Gründung des Vereins mit Ornithologen aus der ganzen Welt korrespondierte. Schuch sorgte auch für die Verbreitung des neuen Vereinsorgans "Correspondenzblatt".

Die Leitung des "Zoologisch-Mineralogischen Vereins" und die Redaktion des genannten Vereinsblattes übernahm der schon vielbeschäftigte Stadtgerichtsarzt Dr. Gottlieb August Herrich-Schäffer (17. 12. 1799 - 14. 4. 1874) während der geistig hochstehende Lycealprofessor Dr. August Emanuel Fürnrohr (27. 7. 1804 - 6. 5. 1881) als Moderator des Vereins wirkte. Näheres über die drei Gründer siehe L. Pongratz, Naturforscher, Acta 25!

Der neue Verein war eine moderne Familie!

Nach 40 Jahren (1886) besorgte man eine neue Garnitur des Correspondenzblattes und nannte es "Berichte", die neben den "Abhandlungen" alle paar Jahre erschienen. 1883 wurde der Name "Naturwissenschaftlicher Verein" eingeführt. 1951 wurden die Berichte auf Vorschlag von Prof. Dr. Strunz in "Acta Albertina Ratisbonensia" (in Fortsetzung der "Berichte" mit Nr. 20 beginnend) umgetauft.



mit einem Zitat von Horaz:

quem fors dierum cunque dabit, lucro apponam

Ich will jeden Tag, der mir noch beschieden ist, als einen Gewinn betrachten

Im Herbst 1852 wurde der Krebskranke bettlägerig. In Fürstenberg (Österr. Schlesien) verschied der immer Tätige am 20. Januar 1853. Sein letztes Werk, das er uns angekündigt hatte, konnte er uns nicht mehr schicken. Näheres über sein Leben und die Fülle seiner Schriften in: Brockhaus, 1896, Bd 5, S. 284/5.

- Fraas, Dr. Nikolaus Karl. 8.9.1810 Rattelsdorf - 9.11.1875 München. Hervorragender Botaniker, Zentralarzneischule München-Schleißheim.
- Giebel, Christian Gottfried Andreas. 13.9.1820 Quedlinburg - 14.1.1881 Leipzig, fruchtbarer Zoologe, Gegner des Darwinismus.
- Giese, Christian. K.B. Minister, Staatsrat, München.
- Haidinger, Wilhelm von. 5.2.1795 Wien - 19.3.1971 Dornbach, Oberbergat, Prof. u. Direktor d. Geolog. Reichsanstalt Wien.
- Hornschuch, Dr. Christian Friedrich. 21.8.1793 Rodach, - 25.12.1850 Greifswald. Prof. der Botanik in Greifswald - Neue "Flora".
- Kobell, Dr. Franz von. 19.7.1803 München, Weinstraße 20 - 11.11.1882 München, Mineraloge, Dichter, Zitherspieler in der Tafelrunde um den späteren König Max II. Begleiter des neugewählten Königs Otto I. nach Griechenland (Altbay. Heimatpost).
- Koch, Dr. Ludwig. 8.11.1825 Regensburg - 1.11.1908. Kreisforstrat in Erlangen, berühmter Spinnenforscher.
- Leiblein, Dr. Valentin. Univ. Prof. Würzburg.
- Lindermeyer, Dr. Erich. Stabsarzt in Athen, Paläontologe, (Zur Ornithologie Griechenlands, Corr. 13, S. 1).
- Oken, Dr. Lorenz. 1.8.1779 Bohlbach - 11.8.1851 Zürich. Hofrat und Prof. München und Zürich. Naturphilosoph.
- Ried, Dr. Josef Aquinas. Arzt in Valparaiso.
- Roßmähler, Dr. Emil Adolf. 3.3.1806 Leipzig - 8.4.1867 Leipzig. Prof. der Forstakademie Tharandt (Der Mensch im Spiegel der Natur, Leipzig 1850).
- Martius, Carl Friedrich Philipp. von. 17.4.1794 Erlangen - 13.12.1868 München, Prof. d. Botanik und Conservator d. botanischen Gartens München. Berühmt durch sein Prachtwerk "Flora Brasiliensis".
- Wagner, Andreas. 21.3.1797 Nürnberg - 19.12.1861 München, Prof. d. Zoologie u. Mitglied d. Akad. d. Wissenschaften. München.
- Welden, Karl Freiherr von. Reg. Präsident d. Oberpfalz 1847.
- Weltrich, J. Geologe Rentamtmann in Kulmbach, gest 1850 (Zur mineralogischen Geographie und Naturgeschichte Oberfrankens, Corr. 2)

## Correspondenzblatt Nr. 2 - 1848

Adalbert, Wilhelm Georg Ludwig Prinz von Bayern.  
19.7.1828 München - 21.9.1875 Nymphenburg.

Künzberg - Langenstadt, Karl Freiherr von. Reg. Präsident der  
Oberpfalz von 1849 - 1863.

Lindner, Karl v., Reg. Direktor in Regensburg.

Pracher, Maximilian v., Reg. Präsident der Oberpfalz 1868 - 1888.

Buch, Christian Leopold v. 26.4.1774 Stolpe - 4.3.1853 Berlin.  
Geognost (Geologische Karte von Deutschland), Preuß. Kammer-  
herr, München u. Berlin (Vom Brocken, Corr. 12, S. 11).

Burmeister, Hermann, 15.1.1807 Stralsund - 2.5.1892 Buenos-  
Aires, Prof. d. Zoologie i. Halle. Handb. der Entomologie.

Pruner, J. Leibarzt d. Abbas Pascha in Kairo.

Ringseis, Joh. Nepomuk. 16.5.1785 Schwarzhofen Opf. - 22.5.1880  
Tutzing. Prof. d. Medizin in München, reiche Mineraliensamm-  
lung, von Sailer stark beeinflusst, gegen die Naturwissenschaft-  
liche Forschung in der Medizin.



*Die Darstellung meines Briefes ist ein  
reife, wohlwollende Gesinnung.*

*Von Heint. v. Struve  
Nach der Original-  
Zeichnung von Struve*

*Am 10. April 1848 zu fallen haben ist es dann, wenn  
Athenis würde man administrativen Handelsträger, sondern  
d. Republik würde sie sich selbst verwalten von 1842  
bedeutend, die nicht als ein Beispiel für den Staat, und*

Johann Nepomuk Ringseis

Heinrich von Struve ( Brief)

Schauss, v. Hofrat und griechischer Generalkonsul in München.

Schafhäutl, Dr. Karl Emil. 16.2.1803 Ingolstadt - 25.2.1890  
München. Geologieprof. i. München.

Struve, Heinrich v. 10.1.1772 Regensburg - 9.1.1851 Hamburg,  
Russ. Geschäftsträger in Hamburg; seiner Heimatstadt Regens-  
burg schenkte er reichlich Naturschätze, vor allem Mineralien;  
nach ihm "Struvit" benannt. Siehe seine Briefunterschrift.

Stephan, Dr. Leibarzt der verw. Kaiserin v. Brasilien.

Schubert, Gotthilf Heinrich v. 26. 4. 1780 Hohenstein - 1860 Laufvorn  
(Obb.), Naturphilosoph und Mystiker.

Correspondenzblatt Nr. 3 - 1849

Dörnberg, August v. Fürstlich Thurn und Taxis Generaldirektor  
in Frankfurt.

Hohe, Georg August v. Reg.-Direktor in Regensburg 1848/49.

Kolenati, Dr. Friedrich v. k. k. Prof. am k. k. Technischen Institut  
in Brünn. geb. Prag 1813, gest. 17. 7. 1874 auf dem Altvater

Leuchtenberg, Maximilian Herzog v. 2. 10. 1817 München - 1. 11. 1852  
Petersburg. Geologe ( Corr. 6, S. 161).

Müller, Dr. J. W. v. 8. 2. 1819 Stuttgart - 28. 11. 1889 Stuttgart.

Rumpf, Dr. 22. 11. 1792 - 17. 1. 1862 Würzburg.

Correspondenzblatt Nr. 5 - 1851

Beyrich, Dr. Heinrich Ernst. 31. 8. 1815 Berlin - 9. 7. 1896 Berlin.  
Prof. in Berlin, Seine geolog. Karte von Preußen erstes  
geologisches Kartenwerk.

Bibra, Dr. Ernst v. 9. 6. 1806 Schwechenheim - 5. 6. 1878 Nürnberg,  
Chemiker.

Correspondenzblatt Nr. 6 - 1852

Carnall, Rudolf von. 3. 2. 1804 Glatz - 17. 11. 1874 Breslau.  
Bedeutender Geologe, nach ihm "Carnallit".

Friwaldsky, Emerich von. Gutsbeitzer in Pesth.

Geinitz, Hans Bruno. 16. 10. 1814 Dresden - 28. 1. 1900 Dresden.  
Prof. in Dresden, Hauptgebiete: Perm und Kreide.

Gray, John Edward. Präs. d. Med. Zool. Gesellschaft London.

Karwinski, Baron von. K. B. Kämmerer.

Von der Mühle, Graf Heinrich Carl Leopold. 24. 10. 1809 Nürnberg -  
25. 10. 1855 Regensburg. Mit seinem Jugendfreund Dr. Schuch  
Franz Josef als Offizier nach Griechenland,  
Ornithologe ( s. Pongratz, Naturforscher, Acta 25, S. 90).

Herrn Doct. Schuch  
Militärarzt  
in Königl. Griechischen  
Diensten  
in  
Regensburg  
in Bayern

Briefanschrift an Herrn  
Doct. Schuch, Militärarzt  
in Königl. Griechischen  
Diensten

in  
Regensburg  
in Bayern

Zipser, Christian Andreas. 25.11.1788 Raab - 2o.2.1864 Neuschl  
(Ungarn). Mineraloge, Prof. u. Sachsen-Altenburgischer Rat  
in Neuschl. (Über die Lager fossiler Pflanzen in Ungarn, Corr. 5:  
Aerolithenfall bei Mezö-Madaras, Corr. 6. u. 7).

Correspondenzblatt Nr. 7 - 1853

Max Joseph, Herzog in Bayern. 4.12.1808 Bamberg -  
15.11.1888 München.

Maximilian Karl, Erbprinz von Thurn und Taxis.  
3.11.1802 - 10.11.1871.

Siebold, Dr. Philipp Franz von. 17.2.1796 - 18.10.1866 München.  
Japanforscher. 1. Konservator der Staatssammlung.

Correspondenzblatt Nr. 9 - 1855

Liebig, Justus Freiherr von. Chemiker. 12.5.1803 Darmstadt -  
18.4.1873 München.

Landerer, Dr. Xaver. gest. 1883. K. Hofapotheker in Athen.  
(Mitteilungen aus Griechenland, Corr. 12 - 15).

Renard, Dr. Kaiserlicher russischer Staatsrat in Miskau.

Correspondenzblatt Nr. 11 - 1857/58

Sendtner, Dr. Otto. 27.6.1813 München - 21.4.1859 München.  
Botaniker und Mineraloge.

Von der Mühle, Julie Gräfin. Oberhofmeisterin der Bayerischen  
Prinzessin Adalbert.

Berichte I/II - 1886/89

Ammon, Dr. Ludwig Joh. Georg von. 14.12.1850 Gunzenhausen -  
26.7.1922 München. Oberbergdirektor i. München. Freund  
von Dr. Brunhuber (Die Juraablagerungen zwischen Regens-  
burg und Passau, Abh. 11.1871; Schildkröten aus dem  
Regensburger Braunkohlenton, Ber. XII, 1907/9).

Clessin, Stephan. 13.11.1839 Würzburg - 24.12.1911 Regensburg.  
Bahnbeamter, hervorragender Molluskenforscher  
(Nachruf in Ber. XIII, 1910/11).

Fischer, Dr. von Waldheim Gotthelf. 15.10.1771 Waldheim/Sachsen,  
18.10.1853 als Direktor des Naturhistorischen Museums  
in Moskau.

Loritz, Gregor. 21.8.1835 Nittenau - 3.9.1885 Regensburg. Lehrer,  
Großer Botaniker, nach ihm "Hieracium Loritzi".



Gümbel, Dr. Karl Wilhelm von . 11.2.1823  
Dannenfels - 18.6.1898 München.  
Oberbergdirektor, Vorstand der  
obersten Bergbehörde in Bayern.  
(Beitr. in Corr. 1 und 8, Nachruf  
von Brunhuber in Ber. VI, S. 85)  
Sein Werk ist die umfangreiche  
geognostische Beschreibung des  
Königreiches Bayern.

Berichte V/VI - 1894/97

Albert, Fürst von Thurn und Taxis. 8.5.1867 - 22.1.1952.

Flügel, Dr. Felix. Vertreter d. Smithsonian Institute, Leipzig.

Frauenfeld, Georg Ritter von . gest. 1878 Wien, Erster Sekretär,  
k. k. Zoolog. -Botanischen Gesellschaft Wien.

Gredler, Vinzenz Maria. 30.9.1823 Telfs - 4.5.1912 Bozen.  
Gymnasialdirektor des Franziskaner-Klosters in Bozen. Grund-  
legende Arbeiten über die Fauna Tirols. Wies als erster Spuren  
der Eiszeit in Tirol nach; bester Kenner der chinesischen  
Land- und Süßwassermollusken (aus Öster. Biogr. Lexikon 1959).

Heyden, Dr. von. Major in Bockenheim.

Jäckel, Johannes Andreas. 1822 - 1885. Pfarrer in Windsheim.  
(Im Vereinsarchiv 8 Briefe zoolog. Inhalts von 1848 - 1870,  
zahlreiche Beiträge in Corr. 3 - 17).

Schmid, Anton. 2.7.1810 Miesbach - 24.5.1899 Regensburg. Treue  
Seele. "Cosmopteryx Schmidiella"; Raupenkalender in Ber. III,  
1890, S. 19).

Winneberger, Ludwig. 4.1.1794 Wallerstein - 25.3.1860 Regensburg.  
Kreisforst- und Regierungsrat, Mann der Ordnung.

Berichte IX/XI - 1903/06

Winneberger, Ludwig Christian. Joh. Jos. von. 23.10.1838 Passau -  
25.4.1924 München, Generalleutnant i. München, Sohn des  
Vorgenannten.

Brusina, Spiridion, gest. 1908, Botaniker und Zoologe in Österreich;  
Direktor des Nationalmuseums in Agram.

Conventz, Hugo Wilhelm. 1855 Danzig - 1922 Berlin. Direktor des  
Westpreußischen Provinzialmuseums in Danzig.

Egger, Dr. Georg. Obermedizinalrat a. D. München (Ostrakoden und  
Foraminiferen des Eibrunner Kreidemergels in der Umgebung  
von Regensburg, Ber. XII, 1908).

- Engelhardt, Dr. Hermann. gest. 1918, Prof. in Dresden ( Tertiärpflanzen von Pressath, Ber. X 1903; Eine fossile "Holzblume", Ber. X, 1903).
- Koch, Karl Ludwig. 22.9.1778 Kusel - 23. 8.1857 Nürnberg, Kreisforst-  
rat in Regensburg ( Die Myriapoden, Corr. 17, S. 126).
- Roger, Dr. Karl. Obermedizinalrat in Augsburg ( s. XXIV Ber. d.  
Naturwissenschaftl. Vereins Augsburg).
- Pompeckj, Dr. Josef Felix. 10.5.1867 Großkölln - 8.7.1930 München,  
Paläontologie und Geologie in Tübingen.
- Oebbecke, Dr. Karl. Prof. an der TH München ( Das Erdöl und die  
Bedeutung Regensburgs für den Petroleummarkt, Ber. 8, 1900).
- Schmidt, Dr.. Apotheker in Wunsiedel ( Die Mineralien des Fichtel-  
gebirges, Corr. 10 u. 14.; Über Glas aus geschmolzenem  
Gestein, Corr. 14. S. 56).
- Weinschenk, Dr. Ernst. 6.4.1865 Eßlingen - 26.3.1912 München.  
Prof. d. Mineralogie in München.
- Zittel, Dr. Karl Alfred von. 25.9.1839 Bahlingen - 1904 München.  
Geheimrat, Prof.d. Geologie und Paläontologie, München.
- Berichte XIII/XIV - 1912/15
- Morin, Oberstudienrat, Entomologie in München.
- Rothpletz, Dr. August. 25.4.1853 Neustadt a.H. - 27.1.1918  
Oberstdorf (München) (aus Almanach der Bay. Akademie).
- Rueff, von. Regierungsdirektor a.D. Landau i. Pf.
- Priehäuser, Dr. Max. 14.9.1885 Landshut - 27.6.1968 München;  
Oberstudiendirektor, Chemiker, Geologe (Acta 29, S. 105).
- Berichte XV/XVIII - 1917/27
- Bosse, Gustav. Buchdruckereibesitzer, Verlagsbuchhändler, Regensbg.
- Brunhuber, Dr. August. 23.1.1851 Burghausen - 15.2.1928 Regens-  
burg. Hofrat; Augenarzt, anerkannter Geologe ( Die geologischen  
Verhältnisse von Regensburg und Umgebung. Ber. XV, 1913, dazu  
2. Aufl. 1921). Unter Brunhubers Leitung ging die besonders  
von Dr. G. A. Herrich-Schäffer und den Brüdern Hofmann ge-  
pfliegte entomologische Richtung des Vereins allmählich in eine  
geologische über (Acta 25, 1963, S. 139/40).
- Frank, Ernst. Landsgerichtsdirektor a.D., Regensburg.
- Leythäuser, Ludwig. 17.5.1851 Passau - 24.11.1931 Regensburg.  
Regierungsdirektor a.D., Geheimrat.
- Acta 20 -1951 bis Acta 22 - 1955
- Adler, Josef Otto Gottlieb. 4.1.1876 Regensburg - 27.6. 1954 Regens-  
burg; Oberstadtschulrat, Langjähriger Vereinsbibliothekar.

- Pongratz, Ludwig. 19.11.1876 München. Oberstudiendirektor für Mathematik und Physik in Pirmasens und Regensburg. Langjähriger Vereinsbibliothekar und Archivar.
- Schneider, Dr. Otto. 13.1.1870 Köln - 19.12.1955 Regensburg; Landesgeologe (Das Senkungsfeld von Laub, Acta 21, 1953).
- Acta 24 - 1961/62
- Aschenauer, Dr. Konrad. 5.2.1870 Steinweg bei Regensburg - 24.10.1959 Regensburg. Schiffsarzt und Arzt in Steinweg. Entomologe, vielgereist in Argentinien, Brasilien, Westindien und Ostasien (Nachruf in Acta 24, S. 128).
- Esser, Karl. 25.2.1880 Landau/Pfalz - 21.8.1961 Regensburg. Wohltäter unseres Vereins (Nachruf Acta 24, S. 129).
- Krepl, Gustav. 14.2.1882 Rosenheim - 13.12.1961 Regensburg. Industriekaufmann, Geologe und Mineraloge (Acta 24, S. 130).
- Schulz, Paul. 20.9.1876 Weiden - 7.11.1960 Weiden. Logarithmentafel, Oberstudiendirektor i. München (Nachruf Acta 24, S. 129).



Karl Esser erhält von Max Haneberg die Urkunde des Ehrenmitliedes

- Haneberg, Max. 13.5.1882 Kempten - 13.1.1963 Regensburg. Oberamtsrichter, Vorsitzender unseres Vereins seit 1950 und Ehrenvorsitzender seit 1961, großer Mooskenner, (Nachruf Acta 27, S. 94)
- Stöckl, Dr. Karl. 16.11.1873 Eichstätt - 19.3.1959 Regensburg. Unermüdlich fleißiger Mathematiker, Physiker, Astronom und Meteorologe. Hochschulprof. in Regensburg (Acta 24, S. 131 und 25, S. 127).
- Boll, Dr. Walter. 9.2.1900 Darmstadt, Stadtdirektor in Regensburg.
- Habenicht, Dr. Kurt. 16.1.1881 Plauen - 4.4.1971 Regensburg. Rechtsanwalt und Notar. Landrat in Roding. Petrograph (Geologische Wanderungen im Kristallin nördlich und östlich von Regensburg, Regensburg 1949, 157 S.) (Acta 26, 1966, S. 181).

- Mayr, Dr. Franz Xaver. 21.2.1887 Regensburg - Hochschulprof. in Eichstätt. Paläontologe, Betreuer des dortigen Leuchtenbergmuseums.
- Mühlbauer, Eduard. 13.10.1901 Regensburg, Prof. d. Techn. Hochschule Berlin, Vorstandsmitglied der Siemens A. G., Ehrenbürger der Stadt Regensburg.
- Schmidt, Dr. Arthur. 25.6.1894 St. Julian b. Metz, Oberstudienrat, Geologe, Museumsleiter des Vereins.
- Schmittmann, Dr. Franz Xaver. 18.1.1888, Geologe, Oberstudienrat (Acta 29, S.112).
- Schroer, Elli. 29.8.1877 Pleß/Schlesien, bedeutende Dendrologin, (Acta 29, S.111).
- Zizler, Dr. Georg. 3.11.1897 Kölbldorf b. Bruck/Opf. - 1.2.1965 Regensburg; Reg.-Präsident d. Oberpfalz, Ehrenbürger von Kölbldorf.

## Acta 29 - 1969

- Karlbauer, Josef. 14.11.1899 Höfling, Langjähriger Vereinskassier (Acta 29, S.106).
- Mergenthaler, Otto. 1.12.1898 Treuchtlingen, B.B. Oberamtmann, 1, Vorsitzender der Botanischen Gesellschaft Regensburg. (Acta 29, S. 107).
- Schlichtigner, Rudolf. 8.4.1915 Regensburg, Oberbürgermeister der Stadt Regensburg ( Acta 29, S. 106).
- Strunz, Dr. Hugo. 24.2.1910 Weiden. Prof. d. Mineralogie, Direktor d. Mineralogischen Inst. der TU Berlin. Taufpate und Redakteur unserer Acta Albertina Ratisbonensia (Acta 31, 1971)

## Abgesang

Wenn unser Geistesheros W.v.Goethe, der bei seiner Italienreise im Jahre 1786 Regensburg berührte ( L. Pongratz, Festschrift des NVR, 1961, S 5/6), um 60 Jahre später in unserer Xtadt geweilt hätte, so hätten wir den Weimarer Bergdirektor sicher zum Ehrenmitglied des Zoolog. -Mineralogischen Vereins Regensburg ernannt und an die Spitze der Ehrenmitglieder im 1. Correspondenz-Blatt 1847 gesetzt.

### Buchbesprechung

Führer zu geologisch-petrographischen Exkursionen im Bayerischen Wald, Teil I: Aufschlüsse im Mittel- und Ostteil. Mit Beiträgen von Ulrich Dollinger, Stefan Dürr, Borwin Grauert, Franz Karl List, Joachim Madel, Werner Schreyer, Georg Troll und Helmut Winter; besorgt von Georg Troll. 188 Seiten, 69 Abbildungen, 6 Tabellen, 1 Geol.Karte 1:100 000. Geologica Bavarica Nr. 58, Bayerisches Geologisches Landesamt, München, 1967, Preis DM 20, --.

Das ostbayerische Grundgebirge (Münchberger Gneismasse, Fichtelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald) wurde in den letzten 20 Jahren z. T. eingehend geologisch und petrographisch erforscht. Der Nordostteil - die Münchberger Gneismasse und das Fichtelgebirge - erfuhren schon ab 1800 eine geologische Bearbeitung, zuletzt besonders durch A. WURM und in jüngster Zeit durch G. STETTNER. Der Oberpfälzer Wald wurde dagegen erst nach 1950 durch G. FISCHER, München, und seine zahlreichen Schüler im Maßstab 1:25 000 geologisch aufgenommen. Inzwischen sind darüber zahlreiche Arbeiten erschienen, u. a. von G. FISCHER in den Sonderheften des "Aufschluß" der VFMG 1957 und 1967.

Ab 1957 wurden die Untersuchungen der FISCHER-Schule auf den Bayerischen Wald ausgedehnt, wo seit GÜMBEL's Zeiten (1867), dem Altmeister der Geologie von Bayern, keine Kartierungen mehr durchgeführt worden waren.

Im Jahre 1899 erschien der erste geologische Führer des Bayerischen Waldes für das Gebiet zwischen Bodenmais und dem Passauer Graphitgebiet von G. WEINSCHENK. Nach fast 70 Jahren ist der zweite Führer aus demselben Institut von G. FISCHER über den Oberpfälzer und Bayerischen Wald (Nachexkursion der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft, Jahrestagung 1966 München) und nun der dritte Führer von den Schülern G. FISCHER's über den Mittel- und Ostteil des Bayerischen Waldes erschienen. Es ist dies eine in jeder Hinsicht zu begrüßende Arbeit, besonders wenn man berücksichtigt, daß von rund 35 Meßtischblättern, die das Gebiet umfaßt, nur über 1/3 kartiert sind. Die Beschreibung der im Führer aufgeführten 82 Aufschlüsse ist dabei nicht gleichmäßig über das ganze Gebiet verstreut, sondern im wesentlichen auf 7 Gebiete beschränkt.

Nach einer Einführung in die Bau- und Bildungsgeschichte des Bayerischen Waldes beschreibt G. TROLL die Gesteine der Stallwanger Furche (Kristallgranite, Quarzglimmerdiorite, Flasergranite) nördlich von Straubing. G. GRAUERT und H. WINTER schildern Exkursionsziele in der Pfahlzone zwischen March - Regen und Weißenstein, wo Mylonite, Granite, Quarzglimmerdiorite, aber auch anatektische Gesteine, vor allem aber sehr gut der Pfahlquarzgang aufgeschlossen sind. Der Arber-Kaitersberger Zug zwischen Kötzing und Bayerisch-Eisenstein mit der höchsten Erhebung des Bayerischen Waldes, dem Arber, wird in der Hauptsache von Cordierit-Sillimanit-Granat-Gneisen aufgebaut, auf die G. TROLL näher

eingeht. In diesem landschaftlich schönem Exkursionsgebiet sind besonders gut die Spuren des einzigen Gletschers im Bayerischen Wald zu sehen. J. MADEL gibt eine Übersicht über den am Fuße des Arbermassives liegenden Phosphat-Feldspatpegmatit am Hühnerkobel und die Gesteine der näheren Umgebung.

Das Grundgebirge in der Umgebung von Deggendorf (Granite, Perlgneise, Granodiorite - wurde von W. SCHREYER bearbeitet und davon die wichtigsten Aufschlüsse geschildert. K. LIST und St. DÜRR untersuchten z.T. ähnliche Gesteine nördlich davon im Lallinger Winkel. Eine große Zahl guter Aufschlüsse von Cordierit-Sillimanit-Gneisen, Magnetit- und Hornblendegneisen, Marmore, Amphiboliten, Migmatitgraniten und echten Graniten liegen in der Umgebung von Vilshofen z.T. unmittelbar an den Ufern der Donau. Sie wurden ebenfalls von W. SCHREYER erforscht. Der einst bekannte Mineralfundpunkt pegmatitischer Mineralien bei Wimhof in der Nähe von Vilshofen bietet nur noch sehr geringe Fundmöglichkeiten für Sammler. Im Passauer Wald wurde das Tittling-Fürstensteiner Granit- und Dioritgebiet von G. TROLL und das Hauzenberger Granitmassiv und die Diorite bei Waldkirchen von U. DOLLINGER neu kartiert. Die beiden Bearbeiter beschreiben zahlreiche Steinbrüche mit den verschiedenen Granit- und Diorittypen sowie die sporadisch auftretenden pegmatitischen und hydrothermalen Mineralisationen.

Der Führer wird durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis auch über geographische Arbeiten und über die geologischen Forschungen im Böhmerwald (CSSR) ergänzt. Ein kurzer Anhang mit Erläuterungen einiger Fachausdrücke der Gesteinskunde dürfte für den Nichtfachmann eine wertvolle Stütze sein. Die farbig angelegte Geologische Karte 1:100 000 ist die erste dieser Art seit 100 Jahren. Sie enthält alle neuen Kartierungsergebnisse. Die Gneis- und Granitgebiete im Hinteren Bayerischen Wald oder Böhmerwald harren jedoch noch der Bearbeitung.

Der vorliegende Führer mit übersichtlichen geologischen Karten- und Aufschlußskizzen, makroskopischen und mikroskopischen Gesteinsfotos sowie chemischen Analysen ist eine gut gelungene Übersicht wichtiger und interessanter Aufschlüsse im Bayerischen Wald. Er wird für Exkursionen eine wertvolle Einführung in ein bis jetzt für viele Geologen unbekanntes Gebiet sein. Der Führer ist preiswert; er ist nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem Sammler von Gesteinen und Mineralien zu empfehlen.

Heinz Ziehr

Das Ries - Geologie, Geophysik und Genese eines Kraters.  
 Bericht der Arbeitsgemeinschaft Ries. Redaktion: Ekkehard  
 Preuß und Hermann Schmidt-Kaler. 478 Seiten, 168 Abb.,  
 23 Tab. und 7 Beilagen, darunter 1 farb. geol. Karte 1:100 000.  
 Geologica Bavarica No. 61, München 1969. Preis DM 48,--

Das ob seiner Merkwürdigkeiten seit 150 Jahren geologisch untersuchte Nördlinger Ries hat in diesem Band, der 27 Beiträge von 34 Autoren enthält, endlich eine lang gewünschte zusammenfassende Darstellung gefunden. Die Bekanntgabe der jüngsten Untersuchungsergebnisse und eine Zusammenfassung der wichtigsten früheren Beobachtungen zeigt zugleich, wieviel in diesem einzigartigen Gebiet noch geforscht werden kann und muß. Das Ries - damit ist die Riesebene und die nähere Umgebung der Alb gemeint - ist nicht nur einer der zunehmend zahlreicher bekannten Beispiele für Einschläge von sehr großen Meteoriten in der Vorzeit. Das Ries ist vor allem ein sehr junger (15 Mill. Jahre) und wohl der am besten erhaltene aller großen Meteoritenkrater. Vor allem läßt sich die Art und Beschaffenheit der aus einem Meteoritenkrater ausgeworfenen Trümmernmassen nirgends auf der Erde besser beobachten. Der Besucher des Ries wird reichlich für sein geologisches und mineralogisches Interesse belohnt, wenn er z. B. die gewaltigen Trümmernmassen im Bruch des Märker-Zementwerkes oder das alte Baumaterial der Kirche von Nördlingen betrachtet. Hier trifft er den inzwischen weltbekannten Suevit. Seine Bestandteile sind Bruchstücke von kristallinen Gesteinen des Untergrundes untermischt mit grauen, zuweilen löcherigen Fladen von geschmolzenem Gesteinsmaterial aus dem Zentrum des Meteoriteneinschlages. Die Veränderungen, die diese Gesteinsbruchstücke durch den hohen Druck des Einschlages, durch die "Stoßwellen-Metamorphose", erhalten haben, sind von einer großen Mannigfaltigkeit.

Der Band, der mit einem Luftbild und einem Bild des Riesmodelles im Nördlinger Museum geschmückt ist, mag zwar kein Wanderführer im üblichen Sinne sein. Er vermittelt aber - unterstützt durch die geologische Karte - einen vorzüglichen Überblick über die Vielseitigkeit der Probleme, die sich den Geologen, Mineralogen und Geophysikern eröffnen. Wer danach durchs Ries wandert, kann sich dem einzigartigen Eindruck nicht entziehen, den diese durch den großen Meteoriteneinschlag gestaltete Landschaft auf ihn macht. Englisches Summary, Personen- und Ortsverzeichnis beschließen diesen allseits zu empfehlenden Riesband.

Ekkehard Preuss

Karl Hans WEDEPOHL: Geochemie. 220 S., 26 Abb., 37 Tab. -  
Sammlg. Göschen Bd. 1224 - 1224 b, Berlin 1967.

Auch wer sich mit dem Sammeln von Mineralien befaßt, wird zuerst das von der Natur Gebotene beobachten und beschreiben. Bald aber wird sich auch die Frage nach dem Warum, Woher und Wohin stellen - die Frage nach den Bildungsvorgängen und Umbildungen, die zu dem heutigen Zustand geführt haben.

Alle diese Fragen, die durch die chemische Zusammensetzung und die verschiedenen Eigenschaften der Elemente zu der Vielzahl der Minerale und Gesteine führen, sind in einer kurzen und gedrängten Schau von einem der führenden Forscher zusammengestellt. Dieses Bändchen ist auch neben manchen breiteren und ausführlicheren Darstellungen nicht zu entbehren, es gibt nicht nur die derzeit besten Tabellen, sondern auch eine vorzüglich gegliederte Übersicht über die Geochemie.

Ekkehard Preuss

Hugo STRUNZ :

Von der Bergakademie zur Technischen Universität Berlin, 1770-1970

Herausgeber: Förderer der Berliner Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen.  
Berlin 1970. 152 Seiten. 4<sup>0</sup>. 103 Abb. Ln. 26, 40 DM. Auslieferung:  
Verlag Glückauf GmbH, Essen.

Das vorzüglich ausgestattete, mit zahlreichen, z. T. ganzseitigen Abbildungen versehene Werk enthält die Geschichte der Geowissenschaften, der Bergbau und Hüttenkunde an der Bergakademie und Technischen Universität Berlin von 1770 bis 1970. "Zur Nutzbarmachung der mineralischen Bodenschätze bedarf es wissenschaftlich und technisch gut vorgezogener Kräfte." Überlegungen dieser Art veranlaßten Friedrich den Großen zur Gründung der Königlichen Bergakademie zu Berlin.

Welche Beiträge von der früheren Berliner Bergakademie, den beiden heutigen Fachbereichen 16 (Berg- und Geowissenschaften) und 17 (Werkstoffwissenschaften) an der Technischen Universität Berlin in Lehre und Forschung geleistet wurden, wird beim Lesen des vorliegenden Buches mit interessantem Auszug aus Urkunden, Erlassen und Biographien, mit historisch wertvollen Abbildungen und Statistiken über die Zahl der Studenten und deren Leistungen offenbar.

Dem Autor und seinen Helfern sind für die geleistete vorzügliche Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen. Das Buch ist nicht nur den Fachleuten, sondern auch jedem, der Interesse am technischen Fortschritt hat, zu empfehlen. Es gibt einen anschaulichen Querschnitt durch die Entwicklung unserer Geowissenschaften am Beispiel eines weit bekannten und berühmten Institutes.